

Drei Frauen und ein Mann

Vier junge Liechtensteiner stellen in der Tangente aus

(Eing.) – Vier junge Liechtensteiner stellen sich vor: Sabine Bockmühl, Urs Frick, Lilian Hasler und Elisabeth Kaufmann-Büchel. Die Ausstellung in der Tangente in Eschen wird am Freitag, den 3. Juni 88, um 19.30 Uhr eröffnet. Es spricht Anita Hänsel.

Von allen vier Kunstschaffenden hat man schon gehört, aber nicht viel gesehen. Das soll sich ändern. Die Tangente plant mit jedem von ihnen weitere Ausstellungen. Als erste kommt Elisabeth Kaufmann-Büchel im Herbst zum Zug. Sie ist die einzige, die sich ganz auf

abstrakte Formen und Flächen konzentriert: auf Quadrat, Kreis und Rechteck. Dabei zählt sie jedoch keineswegs zu den Konstruktiven, sondern spricht eine zwar reduzierte, aber emotionsgeladene Sprache.

Sabine Bockmühl, Urs Frick und Lilian Hasler dagegen haben eines gemeinsam: ihr Gegenstand ist der Mensch und seine vielfältigen Beziehungen. Während Sabine Bockmühl und Urs Frick ihr Thema mit figurativen Mitteln behandeln, bewegt sich Lilian Hasler auf der Ebene von Symbolen. Auch beginnt sie

allmählich, sich von der privaten Thematik zu trennen und sich grösseren gesellschaftlichen Zusammenhängen zu widmen. Sie setzt vermehrt ihre Solidarität mit kämpfenden und unterdrückten Menschen in Stein um und nimmt auf der Symbol-Ebene zu politischen Entwicklungen Stellung.

Bleiben noch Sabine Bockmühl und Urs Frick. Figurativ sind sie beide – das haben wir gehört und werden es sehen. Die subjektive Sicht der Dinge verbindet sie darüber hinaus. Es geht ihnen beiden um das Verhältnis von Mensch zu Mensch, um Selbstverständnis und Kommunikation, um Subjekt-Objekt-Beziehungen. Dabei wechselt Urs Frick gerne das Material: einmal Malen/Zeichnen, dann wieder Skulpturen, zwei und drei Dimensionen, farbig und monochrom. Sabine Bockmühl bleibt vorläufig in der Fläche. Jedenfalls zeigt sie in der Tangente nur Bilder.

Die Ausstellung dauert vom 3. – 19. Juni 88 und ist jeweils Samstag/Sonntag von 15 – 18 Uhr geöffnet.



Elisabeth Kaufmann-Büchel, Urs Frick, Sabine Bockmühl und Lilian Hasler.